

Aktuell: Umwelttechnik in Brasilien

In der **Wasserwirtschaft** steht Brasilien noch vor großen Herausforderungen. Landesweit entspricht weder der Anteil des gereinigten Abwassers (rund 15%) noch der des Mülls, der auf adäquate Mülldeponien gelangt (unter 25%), auch nur im Ansatz internationalen Standards. Besonders hier verzögerte sich das Infrastrukturprogramm PAC, dessen Projekte in der Wasserwirtschaft nach dreieinhalb von vier Jahren PAC erst zu 12% abgeschlossen waren. Da die Budgets vor Ort vorhanden sind, besteht Bedarf an Know-how, welches unter anderem aus Thüringen kommen kann. Im PAC 2 sollen für die Wasserwirtschaft rund 10 Mrd. € für neue Projekte bereitstehen. Im Rahmen der Vorbereitungen für die Fußball-WM sollen allein 6 Mrd. € in die Wasserwirtschaft der zwölf Austragungsorte fließen.

Das starke Wachstum in Brasiliens Konsumgüterindustrie vergrößert das **Müllproblem**. Die Deponien sind am Ende ihrer Kapazität. Die brasilianische Abfallpolitik verteilt nun die Verantwortung auf die gesamte Lieferkette und dürfte der Recyclingindustrie ein Plus von bis zu 50% einbringen, wenn rechtzeitig die passenden Anlagen installiert werden. Bis 2015 sollen die vielen wilden Müllkippen verschwinden und modernen Deponien weichen. Von der neuen Dynamik im Recyclingsektor profitieren auch die Maschinenlieferanten. Hersteller wie Estre, Seibt, Ability und Macpresse berichten in der Presse über Rekordumsätze. "**Recyclingmaschinen sind der Star der Stunde**", sagt Francisco Henrique Sarno, Präsident der Firma FHS, die seit 18 Jahren das italienische Unternehmen Macpresse repräsentiert.

Im Bereich des Glasrecycling wurde ein duales System eingeführt, welches die Industrie belastet und Anreize setzt, die Wertstoffe wieder aufzukaufen. Eine Vielzahl von Menschen lebt von der Sammlung von Altflaschen und -gläsern.

In der **Photovoltaik** sind vor allem städtische Wohnbauten und Prestigeobjekte sowie Handels- und Gewerbebauten ein riesiger Markt. Bislang ist die Montage von Panels und deren Vertrieb jeweils sehr fragmentiert. Der großen Nachfrage steht die unternehmerische Aufgabe gegenüber, eine markengeschützte oder jedenfalls einheitliche Vertriebsstruktur zu schaffen.

Brasilien ist als Land des Bioethanols und **Biodiesels** heute der weltweit größte Hersteller von Biotreibstoffen. Es verwendet in großem Umfang Technik zur Erzeugung und Veredelung, so dass sich für Thüringer Anbieter ein interessanter Nachfragemarkt auftut.

Diese Nachfrage ist im Bereich von **Biogas** ebenfalls überwältigend – allerdings ohne bislang zu geschlossene Logistikketten und stabilen Wertstoffkreisläufen zu führen. Gerade im Süden und Südosten des Landes werden Biogasanwendungen auf breiter Front entwickelt und integriert. Wer hier einen großen Markt noch nutzen will, sollte bald starten.

Generell sehr wichtig und dominierend ist weiterhin die Erzeugung von fossiler Energie im Pre-Salt-Becken vor der Küste. Hier und in weiteren Infrastrukturgroßprojekten werden zukünftig **Rohrleitungen** und Technologien der Montage und Wartung in großem Stil benötigt.

Messe FIMAI 2011 in São Paulo



vom 08. bis 10. November 2011
im Expo Center Norte, Pavilhão Azul, São Paulo / Brasilien

Informationen zur Messe:

Die FIMAI (Feira Internacional de Meio Ambiente Industrial) ist die Leitmesse für Umwelttechnik und industrielle Nachhaltigkeit für ganz Lateinamerika. Aussteller und Besucherzahlen sind in den vergangenen Jahren um ca. 15% pro Jahr gewachsen. Das unterstreicht die Bedeutung der Messe und das steigende Umweltbewusstsein bei Verbrauchern und Industrie. 2010 nahmen 450 Aussteller an der Messe teil. Bayern, Großbritannien, Israel, Italien, Österreich und Tschechien waren 2010 mit Gemeinschaftsständen vertreten. Die Messe findet zeitgleich mit weiteren Industriemessen (Automation, Infrastruktur) in einem modernen Ausstellungskomplex im Norden der Millionenmetropole São Paulo statt.

Branchen/Produkte:

Int. Messe für Umweltschutz und Nachhaltigkeit in der Industrie:
Umwelttechnik allg., Luftreinigung, Filtertechnik, Energietechnik,
Erneuerbare Energien, Wasser- und Abwassertechnik, Abfallwirtschaft
(Entsorgung – Recycling), Bodenaufbereitung.

Eckdaten 2010:

Aussteller: 390, davon rd. 115 aus dem Ausland
Besucher: ca. 35.000
Fläche: 18.000 m²

Informationen zu Markt und Branche:

- Größter Umwelttechnologiemarkt Lateinamerikas mit rund US\$ 3 Mrd. Umsatz p.a.
- Etwa 20% aller Umwelttechnologie wird importiert, davon stammen ca. 18% aus Deutschland.
- Deutsche Produkte sind sehr gefragt. Deutschland ist wichtigstes Europäisches Lieferland mit 7,7% der Importe. Platz 4 im Ranking hinter USA (15,7 %), China (12,5 %), Argentinien (8,8 %)
- Großes Potenzial aufgrund schärfer werdender Umweltschutzgesetzgebung.

Quelle: gtai